

Periode	Zahl	Original					Kammer- Buch
		Zahl	in Wien	Mün- chen	Berlin	Graz	
Karolinger . .	38	23	20	1	2	—	14 ¹⁾
Sachsen und Franken . .	38	30	23	7	—	—	8
Staufer	14	11	8	2	—	1	3
Rudolf I. . . .	3	1	—	1	—	—	2
Summe:	93	65	51	11	2	1	27

Für 27 Diplome ist also das Kammerbuch die älteste und bis auf wenige Ausnahmen die einzige Quelle. Von den Erzbischöfen urkunden die von Chonrad I. bis Eberhard II. inclusive. Nur eine Ausnahme ist gemacht, nämlich beim Codex traditionum Admontensis, der auch die Schenkungen Gebhards und Thiemos enthält. Die Schenkungen auswärtiger Fürsten gehen ebenfalls nicht über die Zeit Eberhards hinaus, so dass mit Ausnahme der drei Diplome König Rudolfs die jüngste Urkunde vom Jahre 1243 ist. Man könnte daher versucht werden, anzunehmen, dass diese drei Diplome bei der immerhin Jahre lang dauernden Anlage des Codex nachgetragen worden seien. Dem widerspricht aber — abgesehen von der vollkommen gleichen Schrift und Tinte — aufs entschiedenste der Umstand, dass sich fol. 116^b unmittelbar an das letzte Diplom Rudolfs eine Urkunde Erzbischof Chonrads anschliesst.

Inhalt. Derselbe gliedert sich folgendermassen: fol. 1^a hat die Ueberschrift: *Registrum capituli ecclesie Salzburgensis*, worauf 2 Zeilen tiefer das Verzeichniss der päpstlichen Privilegien für die Erzbischöfe beginnt (fol. 1^a—2^a). Es sind 25 Stücke, von denen die ersten 21 mit römischen Zahlzeichen versehen sind. Hierauf folgt fol. 2^b—3^a die von Pertz im Archiv VI. 495 abgedruckte Vorrede²⁾ und an sie schliessen sich unmittelbar die päpstlichen Privilegien (fol. 3^a—27^a). Ich habe schon erwähnt, dass hier die chronologische Theilung festgehalten ist und daher die letzten 4 im Index verzeichneten Privilegien erst später gegeben werden; sie finden sich fol. 177^a—178^a und 191^a—197^b. Die äusseren Merkmale der Privilegien sind theilweise berücksichtigt, so wird der Orbiculus und das monogrammatiscbe Bene Valet wiedergegeben, während dies mit dem Kreuz vor der ersten Zeile nur hie und

1) Von dieser Gruppe ist ausserdem S. L. 211 in einem Rotulus saec. X im W. H. H. u. St. Archiv erhalten. 2) Eine Collation ergab nur folgende 2 Abweichungen: Zeile 1 'ecclesie' statt 'ecclesiae' und Zeile 4 'fuerant' statt 'fuerunt'.